

Qualitätssicherung
und Innovationsförderung

WELT-UMWELTKUNDE GESCHICHTE / GEOGRAFIE / POLITIK

Anregungen und Beispiele für ein schulinternes Curriculum



Herausgegeben vom Landesinstitut für Schule
Am Weidedamm 20, 28215 Bremen

© 2009

Ansprechpartner:
Abteilung Qualitätssicherung und Innovationsförderung: Beate Vogel

Autoren der Materialien: Dr. Gabriela Zastrow
Heiko Frerichs
Lars Heckmann
Erich von Hofe
Sandra Müller
Regina Piontek
Wencke Sonnenburg

Inhalt

Muster für ein schulinternes Curriculum Welt-Umwelt / Politik

1. Unsere Vereinbarungen	4
2. Übersichten über die Jahrgänge 5-8	8
Jg. 5 - WUK: Leben - Orientierungen	8
Jg. 6 - WUK: Rom - vom Dorf zum Weltreich	10
Jg. 7 - WUK: Leben im mittelalterlichen Europa	11
Jg. 8 - WUK: Menschliches Leben unter unterschiedlichen Bedingungen	12
Gy 8 - Geografie: Planet Erde	14
Gy 9 - Politik: Kernprinzipien des politischen Systems der BRD	15
3. Übersicht über Musteraufgaben	17
4. Ausgewählte Musteraufgaben	
Jg. 5 - WUK/Geografie: Orientierungen im Schulgelände	
Jg. 7 - WUK/Geschichte: Leben im Mittelalter	
Gy 9 - Politik: Gewaltenteilung	

Muster für ein schulinternes Curriculum - Beispiel Welt-Umweltkunde

Als Arbeitshilfe speziell für die Entwicklung eines schulinternen Curriculums ist hier ein Beispiel für ein WUK-Curriculum zusammengestellt worden. Es ist als Anregung gedacht, die sich jede Schule konkret für ihre Bedürfnisse zu eigen machen muss.

Die Formulierungen sind als Anregungen zu verstehen. Bitte übernehmen Sie möglichst nichts wörtlich, sondern formulieren Sie ein für Ihre Schule angemessenes Profil.

Auch die Gesamtstruktur ist nur ein möglicher Vorschlag, es sind natürlich auch ganz andere Varianten denkbar.

1. Unsere Vereinbarungen

Bezüge zum Bildungsplan Welt-Umweltkunde

Leitfragen:

Gibt es an unserer Schule bereits übergeordnete Bildungs- und Erziehungsziele? Wie können wir diese auf den Unterricht in Welt-Umweltkunde beziehen?

Was sind die für unsere Schule besonders bedeutsamen Vorgaben des Bildungsplanes?

Worin liegen Veränderungen/Unterschiede gegenüber dem vorhergehenden Plan bzw. der gängigen Praxis, die Anlässe für die (Weiter-)Entwicklung des schulinternen Curriculums darstellen?

Unsere Schule hat in ihrem Profil einen deutlichen Schwerpunkt in der Demokratiepädagogik und der Entwicklung sozialer Kompetenzen.

Wir setzen folgende Schwerpunkte:

- systematische Integration von sozialen Kompetenz- und Verhaltenstrainingsprogrammen, die aufeinander aufbauen,
- systematische progressive Demokratieerziehung,
- Integration von Trainingselementen zur Demokratieerziehung,
- Integration von Berufsorientierung und Vorbereitung des Berufspraktikums.

Leitlinie: Soziales Lernen/Demokratieerziehung

Das soziale Miteinander an unserer Schule muss praktisch gelernt werden. Die Schülerinnen und Schüler bekommen dafür in Trainingsphasen mit unterschiedlichen Schwerpunkten Lerngelegenheiten.

In den *Jahrgängen 5 und 6* lernen die Schülerinnen und Schüler ihre soziale Kompetenzen weiter zu entwickeln, sie lernen und praktizieren kooperative Lernformen (Stichwort: Inklusion). Sie bekommen Gelegenheit, ihr Selbstvertrauen zu stärken und üben einen respektvollen Umgang miteinander. Dabei können z.B. Programme wie „Lions Quest“ oder „Jump“ eingesetzt werden.

Im *Jahrgang 7* bieten wir bedarfsorientiert spezifische, eher themenorientierte Präventionstrainingskurse an (z.B. gegen Drogen, Gewalt, Mobbing).

Im *Jahrgang 8* haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, in der Verbindung mit Berufsorientierungstrainings / Praktikumsvorbereitungstrainings oder Simulationsspielen an ihrer Selbstdarstellung und Präsentation zu arbeiten.

Im *Jahrgang 9* wird mindestens ein erfahrungsbezogenes Training zur Demokratieerziehung, möglichst in Blockform, angeboten. Ziel ist es, alle Jugendliche an demokratische Werte heranzuführen und ihnen Möglichkeiten zu eröffnen, sich in politische und gesellschaftliche Prozesse einzubringen. (Beispiele: Eine Welt der Vielfalt, Betzavta, sprache-macht-demokratie, Achtung Toleranz)

Im *Jahrgang 10* wird im Rahmen eines größeren Projekts mit Methoden gearbeitet, die selbstständiges Lernen und Verantwortungsübernahme fördern. Hier wird die fächerübergreifende Kooperation und die Kooperation mit außerschulischen Partnern angeregt.

Beispiele für solche Großprojekte sind z.B.:

Deliberationsforum (Meinungsbildungsforum), Beteiligung am Wettbewerb „Demokratisch Handeln“, Service-Learning.

MUSS:

- Klasse 5:* ein Sozialtraining möglichst an einem anderen Lernort mit Hinführung zur Einrichtung eines Klassenrats
- Klasse 6:* Fortsetzung Sozialtraining; z.B. Klassenfahrt „Erlebnispädagogik“
- Klasse 7:* Präventionsseminar
- Klasse 8:* Bewerbungsseminar/ berufsorientiertes Simulationsspiel
- Klasse 9:* Training Demokratieerziehung
- Klasse 10:* Durchführung eines größeren Projektes mit sozialem oder gesellschaftlichem Schwerpunkt

SOLL:

- Klasse 5:* (eigenständige) Erkundung (Umgebung Schule, Stadtteil), arbeiten im Team, Dokumentation und Präsentation von Ergebnissen
- Klasse 6:* forschendes Lernen am Themengebiet Auseinandersetzung des Menschen mit Naturbedingungen, Ergebnisse in Produktform für die Öffentlichkeit bringen (Ausstellung, Präsentation Elternabend), Klassenfahrt, Erlebnispädagogische Veranstaltungen
- Klasse 7:* Beteiligung an einem (überregionalen) Wettbewerb
- Klasse 8:* forschendes Lernen an einem gesellschaftlich aktuellen oder historischen Thema (z.B. Zeitzeugenbefragung)
- Klasse 9:* themenbezogenes und zielgerichtetes Sammeln, Auswerten und Beurteilen von Informationen (z.B. im Rahmen von „Jugend debattiert“)
- Klasse 10:* fachübergreifende Bearbeitung eines Themas mit europäischer oder internationaler Dimension

Fachdidaktische Prinzipien

An folgenden fachdidaktischen Prinzipien wollen wir an unserer Schule den WUK-Unterricht mit dem **Schwerpunkt gesellschaftliches LERNEN** ausrichten:

Systematische Förderung sozialer Kompetenzen

Unser WUK- und Politikunterricht orientiert sich an der Idee, dass Schülerinnen und Schüler an grundlegende demokratische Werte und Normen herangeführt werden sollen. Sie erwerben Kompetenzen, die für ihr weiteres Leben als verantwortliche Bürger grundlegend sind. Wir bieten systematisch und progressiv Gelegenheiten zum Aufbau von sozialen Kompetenzen als Basis für ein demokratisches Miteinander. Verantwortungsübernahme sehen wir dabei als wichtiges Prinzip an.

Förderung der Demokratiekompetenzen für das Handeln in unterschiedlichen demokratischen Kontexten (Demokratie als Regierungsform, Demokratie als Gesellschaftsform, Demokratie als Lebensform). Dies gilt sowohl für die Partizipation im Rahmen verfassungsmäßiger Strukturen als auch für Partizipation im Sinne bürgergesellschaftlichen Engagements. Entscheidend ist, dass die Kinder und Jugendlichen im Rahmen von Unterricht und im Rahmen des Schullebens die Möglichkeit haben, Erfahrungen mit demokratischen Prozessen zu machen (Urteilsbildung, Wege der Entscheidungsfindung, Verantwortungsübernahme). Für die Gestaltung unserer Schule bedeutet dies, dass wir Wert legen auf eine demokratieförderliche schulische Lernkultur und die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben sollen, Aushandlungs-, Feedback- und Konfliktlösungsprozesse in schulisch relevanten Situationen bewusst zu erfahren und ihre methodischen Möglichkeiten für die jeweilige Prozesssteuerung zu erweitern. Wir lernen so gemeinsam, Demokratie auch als Lebensform in der Schule zu entwickeln.

Multiperspektivität in Schule und Unterricht als Grundlage für Menschenrechtserziehung

In der Gestaltung des Schullebens und des Unterrichts streben wir Multiperspektivität an. Der Unterricht im Fach Politik trägt zur menschenrechtsorientierten und demokratischen Wertebildung bei, indem er Raum bietet, individuelle Sichtweisen und Emotionen zu thematisieren und zu reflektieren. Die Konfrontation mit unterschiedlichen Perspektiven, die Entwicklung gemeinsamer Grundlagen und Werte in der Kooperation bilden eine wichtige Basis, um Erfahrungen mit demokratischen Prozessen zu machen und diese zu reflektieren.

Förderung der politischen Urteilsfähigkeit

Im Politikunterricht tragen wir dazu bei, die Fähigkeit und Bereitschaft von Schülerinnen und Schülern sich in komplexen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Zusammenhängen zu orientieren, zu stärken. Der Unterricht soll sie in ihrer politischen Urteilsfähigkeit fördern und sie vorbereiten auf verantwortliches individuelles und kollektives Handeln in einer globalen Welt und Umwelt. Wir unterstützen Schülerinnen und Schüler dabei, systematisch Arbeitstechniken zu entwickeln, die dafür notwendig sind (Sammlung, Analyse, Darstellung, Reflexion und Beurteilung, zielgerichtete Verwertung von Informationen). Methodisch werden (z.B. mit Erkundungen) von Beginn an Prinzipien des forschenden Lernens und der Handlungsorientierung verfolgt.

Ziele / Grundorientierungen

Welche Ziele verfolgen wir an unserer Schule im (Fach)unterricht?

Wo bestehen ggf. auch Differenzen im Fachkollegium?

Jg. 5/6	<p>Individuum - Gruppen - Gesellschaft</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler lernen sich als Individuen und als Mitglieder von unterschiedlichen Gruppen kennen und respektieren. Sie entwickeln ein Verständnis für die gesellschaftliche Notwendigkeit von Regeln und Gesetzen und von Rechten und Pflichten. Sie können den Sinn von Regeln aus der Perspektive unterschiedlicher Werte und (sozio)kultureller Traditionen reflektieren und selbstbewusst eine eigene Haltung entwickeln. Sie kennen die Kinderrechte und können ihre Bedeutung für ihr eigenes Leben benennen. Sie entwickeln demokratische Formen des Miteinander in Schule und Unterricht (z.B. Klassenrat) und lernen in ihrem Kontext Verantwortung zu übernehmen.</p>
Jg. 7/8	<p>Gesellschaftliche Interessensgruppen und Machtstrukturen im Umgang mit der Natur</p> <p>Das Prinzip der Verantwortungsübernahme wird in 7/8 über das soziale Umfeld hinaus auf den Umgang des Menschen mit der Natur bezogen. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Verständnis für die Notwendigkeit eines verantwortlichen Umgangs der Menschen mit der Natur. Sie lernen an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Natur durch die Menschen kennen (z.B. Klima, tropischer Regenwald) und können Lösungsansätze erläutern. Sie beschäftigen sich mit dem Prinzip der Nachhaltigkeit als Entwicklungsleitbild.</p> <p>Verantwortung für die „Eine Welt“</p> <p>Das Prinzip der Verantwortungsübernahme gilt auch für größere gesellschaftliche und politische Zusammenhänge. Die Schülerinnen und Schüler lernen an konkreten Beispielen Globalisierungsprozesse kennen und können Auswirkungen verstehen und darstellen. Sie beschäftigen sich mit der wachsenden Ungleichheit und erforschen ein aktuelles Beispiel. Dieses kann/soll handlungsorientiert geschehen, z.B. in Verbindung mit der Beteiligung an einem Wettbewerb.</p> <p>Verantwortung für die eigene Zukunft: Sich orientieren in der Arbeitswelt</p> <p>Im Rahmen der Praktikumsvorbereitung erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Arbeitswelt. Sie lernen, sich auf die für sie neue Umgebung vorzubereiten, sich darzustellen und in dem für sie möglichen Rahmen Aufgaben zu übernehmen. Am Beispiel des Jugendarbeitsschutzgesetzes/Jugendschutzgesetzes erweitern sie ihr Wissen über Rechte und Pflichten und ihre Handlungsfähigkeit, für ihre Interessen einzutreten.</p>
Jg. 9	<p>Verantwortung für Demokratie und Bürgergesellschaft</p> <p>Ausgehend von erfahrungsbezogenen Lernformen (z.B. Training Betzavta – demokratische Entscheidungsfindung) stellen die Schülerinnen und Schüler die Verbindung von demokratischen Prinzipien (Freiheit, Recht, Menschenrechte, Wahlmöglichkeiten, Mehrheiten – Minderheiten, demokratische Entscheidungsprozesse) und grundlegenden Prinzipien im Grundgesetz (Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung, parlamentarische Demokratie, Sozialstaatspostulat, Föderalismus) her. Sie können die Bedeutung demokratischer Prinzipien für ihr Leben erklären und wertschätzen. Die Schülerinnen und Schüler kennen die Menschen- und Grundrechte und können ihre Bedeutung erläutern. Sie setzen sich an einem Beispiel vertieft mit Verstößen gegen Menschenrechte (national oder international) oder der Sicherung von Menschenrechten auseinander (z.B. Europäische Menschenrechtskonvention, Gleichstellungsgesetz). Sie beschäftigen sich ausführlich unter dem Gesichtspunkt demokratische Kernprinzipien mit einem aktuellem Konflikt (z.B. Online-Durchsuchung, Rechtsradikalismus), analysieren diesen, reflektieren dabei gesellschaftliche und politische Machtverhältnisse und Interessensgegensätze. Sie können Lösungsansätze sach- und wertorientiert beurteilen und einen eigenen Standpunkt begründet darstellen. Sie beschäftigen sich im Rahmen eines Projektes oder einer selbstständigen Arbeitsphase handlungsorientiert mit einem der folgenden Schwerpunkte: Formen und Prozesse parlamentarischer Demokratie (z.B. Jugendparlament, Jugendbeirat), Arbeit von Parteien, zivilgesellschaftliches Engagement)</p>

Jg. 10	Verantwortung für Frieden, Entwicklung und soziale Gerechtigkeit in der „Einen Welt“ Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Merkmale der Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik benennen und erklären. Sie können an einem aktuellen Beispiel die Auseinandersetzung um wirtschafts- und sozialpolitische Richtungen und Alternativkonzepte verstehen und nachvollziehen. Sie beschäftigen sich mit dem Thema Globalisierung und untersuchen Ursachen und Folgen an ausgewählten Beispielen, zu denen sie einen individuellen Bezug aufbauen können. Sie bearbeiten multiperspektivisch einen internationalen Konflikt und analysieren dabei die Rolle der Bundesrepublik/der EU.
---------------	---

2. Übersichten über die Jahrgänge 5-9

In den nachfolgenden Übersichten werden zu ausgewählten Themenbereichen des Bildungsplanes WUK (Gesamtschule), Geografie und Politik (Gymnasium) die spezifischen Kompetenzen, Inhalte und Methoden anhand einer konkreten Musteraufgabe exemplarisch aufeinander bezogen. Langfristig sollen so die vorliegenden Übersichten für jeden Themenbereich der Jahrgänge 5-10 vervollständigt werden.

Zusätzlich soll für jeden Themenbereich eine Liste von Kompetenzen vorliegen, die für Schülerinnen und Schüler verständlich formuliert sind (z. B. in Form einer Checkliste für das Portfolio).

Kompetenzen, die nicht im Bildungsplan aufgeführt sind, werden in der Übersicht ergänzend aufgeführt und sind kursiv mit Sternchen (*) gekennzeichnet.

Fett markierte Musteraufgaben finden sich in der Druckfassung am Ende des Mustercurriculums. Alle Musteraufgaben befinden sich auf der beiliegenden CD-Rom. Die Musteraufgaben sowie alle anderen Materialien können entweder in einem Ordner gesammelt oder im Intranet zur Verfügung gestellt werden.

Jahrgang 5 - WUK

Themenbereich: Leben - Orientierungen

Fachliche Kompetenzen (Bremer Bildungsplan)	Methodische Kompetenzen (Bremer Bildungsplan)	Inhalte / Themen	Methoden/ Sozialformen	Materialien
<p>Geografische Dimension Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • einer Karte oder einem Globus wesentliche Informationen entnehmen • Himmelsrichtungen auf Karten bestimmen • Maßstäbe bestimmen • wesentliche topographische Kenntnisse der Welt (...) nutzen • hier: Schulgelände; Stadt 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Anleitung Informationen aus verschiedenen Quellen und Medien entnehmen und nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Orientieren im Klassen- / Schulplan • Grundrisszeichnung Klassenraum (von 3-D zu 2-D) • Maßstäbliches Zeichnen • Karten einnorden mit Kompass und Uhr • Topographie des Wohnortes (Stadtplan, Atlas) • Lese- / Orientierungsübungen (Legende, Quadratgitter, Gradnetz) 	<p>Pläne zeichnen und lesen,</p> <p>Partnerarbeit</p> <p>Stationenlernen</p>	<p>Musteraufgabe: „Orientieren im Schulgelände“</p> <p>Materialkiste: Kompass, Maßbänder, Geodreiecke, Globen, Atlanten, Stadtpläne</p>

Checkliste: Leben - Orientierungen

Die hier aufgeführte Checkliste für Schülerinnen und Schüler bezieht sich auf die Kompetenzen der Metaaufgabe „Orientieren im Schulgelände“ und muss für die Einheit entsprechend ergänzt werden.

Name: _____

	<i>Da bin ich mir sicher/ das kann ich / das hat schon gut geklappt</i>	<i>Da bin ich unsicher/ Das werde ich/werden wir noch weiter üben</i>	<i>Das kann ich nicht/ da brauche ich noch Hilfe</i>	<i>Womit ich üben kann</i>
<i>Ich kann einen Grundriss meines Klassenraumes (oder eines anderen Raumes) maßstäblich zeichnen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich weiß, was eine Legende ist und kann damit arbeiten.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann einem Plan (z. B. der Schule) und einer Karte wesentliche Informationen entnehmen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann Maßstäbe in Karten bestimmen und damit rechnen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann mit einem Kompass umgehen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann eine Karte (einen Plan) einnorden, z. B. mithilfe eines Kompasses oder einer Uhr.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann Himmelsrichtungen auf Karten bestimmen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann mich mithilfe einer Karte (eines Plans) orientieren.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann mit dem Globus arbeiten (mich orientieren).</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann mit dem Atlas arbeiten (Karten finden, Orientierung,...).</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann mich mit Quadratgittern auf Karten und dem Gradnetz der Erde orientieren.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Leistungsüberprüfung

Gruppenprüfung: Die Schüler und Schülerinnen erarbeiten zu viert eine Rallye mit Hilfe des Schulplans (Gebäude, gegebenenfalls nähere Umgebung der Schule). Die in der Checkliste genannten Kompetenzen sollten als Bewertungsmaßstab bei der Erstellung und Auswertung der Arbeit dienen. Eine Erprobung der erstellten Rallyes durch die Mitschüler bzw. Mitschülerinnen ist sinnvoll.

Jahrgang 6 - WUK

Themenbereich: Rom - vom Dorf zum Weltreich

Fachliche Kompetenzen (Bremer Bildungsplan)	Methodische Kompetenzen (Bremer Bildungsplan)	Inhalte / Themen	Methoden/ Sozialformen	Materialien
<p>Historische Dimension Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> · die Bedeutung von Recht, Verwaltung und Militär im römischen Weltreich aufzeigen, · die Spuren des römischen Lebens in Deutschland aufzeigen, · die Unterschiede zwischen Römern und Germanen, die Auseinandersetzungen und die friedlichen Kontakte zwischen ihnen benennen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> · Informationen aus unterschiedlichen Quellen und Medien entnehmen und nutzen, · unter Anleitung Arbeitsergebnisse in einem Ordner oder einem Heft übersichtlich darstellen, dokumentieren und für ihr weiteres Lernen nutzen, · einfache Problemlösungen darstellen. 	<p>Recht, Verwaltung und Staat: das Erbe der Römer:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Die römische Republik (Senat und Bürgerschaft) · Aufstieg zur Weltmacht · Von der Republik zum Kaiserreich <p>Römer und Germanen:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Leben in einer römischen „Colonia“ in Deutschland · Römisches und germanisches Leben: Vergleich · Die Schlacht im „Teutoburger Wald“ · Friedliche Kontakte am Limes · Germanen als Erben der Römer: die Völkerwanderung 	<p>Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit: Auswertung von Lehrtexten, Quellentexten, Bildern und Karten</p> <p>Rollenspiele kurze Präsentationen</p> <p>Auswertung von Internet-Info. (z.B. zum archäologischen Park Xanten, der Homepage deutscher „Römerstädte“ wie Köln oder Trier)</p> <p>Museumsbesuch (z.B. vorgeschichtliche Abteilung des Focke-Museums; Ausstellung zu den Germanenfunden „Fedderns Wierde“ in Bederkesa)</p>	<p>Lehrbücher: „Zeitreise“ 1, S. 98 - 125 „Zeitreise“ 1, S.126 - 135</p> <p>„Trio“ 5/6, S. 78 - 91</p> <p>Musteraufgabe: „Römer und Germanen“</p>

Checkliste: Rom - vom Dorf zum Weltreich

Die hier aufgeführte Checkliste für Schülerinnen und Schüler bezieht sich auf die Kompetenzen der Musteraufgabe „Römer und Germanen“ und muss für die Einheit entsprechend ergänzt werden.

Name: _____

	Da bin ich mir sicher/ das kann ich / das hat schon gut geklappt	Da bin ich unsicher/ Das werde ich/werden wir noch weiter üben	Das kann ich nicht/ da brauche ich noch Hilfe	Womit ich üben kann
<i>Ich kann die Bedeutung von Senat und Bürgerschaft im römischen Staat erklären.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann erklären, welche Bedeutung das „Zwölftafelgesetz“ hat.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann erläutern, was eine Republik ist und wo sie sich von einer Monarchie unterscheidet.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann erklären, warum aus der römischen Republik ein Kaiserreich wurde.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann die Ausdehnung des Römischen Weltreichs phasenweise erklären und die Gründe für diese Ausdehnung wiedergeben.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann die Unterschiede zwischen dem Leben der Römer und dem der Germanen benennen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann erläutern, wie die kriegerischen Zusammenstöße zwischen Römern und Germanen abliefen und wie sich die Römer von den Germanen abgrenzten und schützten.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann aufzeigen, wo sich in Deutschland heute noch Spuren der Römerzeit finden lassen und was von den Römern an Germanen weitergegeben wurde.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann erläutern, welche Bedeutung dieses „Erbe der Römer“ bis heute hat.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
...				

Jahrgang 7 - WUK**Themenbereich: Leben im mittelalterlichen Europa: Gesellschaft und Kultur**

Inhaltsbezogene Kompetenzen (Bremer Bildungsplan)	Prozessbezogene Kompetenzen (Bremer Bildungsplan)	Inhalte	Methoden/ Sozialformen	Materialien
Die Schülerinnen und Schüler können ... · die Grundzüge der mittelalterlichen Stadtentwicklung am Beispiel Bremen aufzeigen.	Die Schülerinnen und Schüler können ... · Informationen aus Quellentexten, Bildern, Karten und anderen Medien entnehmen, kritisch auswerten und in Zusammenhänge einordnen.	Mittelalterliche Stadt – Hanse, Hansestadt Bremen	Pläne auswerten: heutigen Stadtplan nach mittelalterlichen Wurzeln untersuchen Mittelalterliche Stadtführung Besuch im Focke Museum Bremen Stadtrallye zu Orten und Spuren des Mittelalters in der Bremer Innenstadt Partnerarbeit Quellenarbeit und Textarbeit zur Hanse	Musteraufgabe: „Wir erforschen mittelalterliche Spuren in Bremen mit Hilfe eines Stadtplans“ aktuelle Stadtpläne Stadtrallye „Bremen im Mittelalter“ (muss noch erarbeitet werden)

Checkliste: Leben im mittelalterlichen Europa: Gesellschaft und Kultur

Die hier aufgeführte Checkliste für Schülerinnen und Schüler bezieht sich auf die Kompetenzen der Musteraufgabe „Leben im Mittelalter“ und muss für die Einheit entsprechend ergänzt werden.

Name:

	Da bin ich mir sicher/ das kann ich / das hat schon gut geklappt	Da bin ich unsicher/ Das werde ich/werden wir noch weiter üben	Das kann ich nicht/ da brauche ich noch Hilfe	Womit ich üben kann
<i>Ich kann mit dem Stadtplan arbeiten und ihm Informationen entnehmen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann auf dem Stadtplan Bremens mittelalterliche Spuren aufzeigen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann die mittelalterliche Stadtentwicklung Bremens erklären.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann erklären, was die Hanse war und welche Bedeutung sie im Mittelalter hatte.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
...				

Leistungsüberprüfung

Referat oder Fotodokumentation über das mittelalterliche Bremen (nach Absprache in der Fachkonferenz).

Jahrgang 8 - WUK

Themenbereich: Menschliches Leben unter unterschiedlichen Bedingungen - Menschenrechte

Fachliche Kompetenzen (Bremer Bildungsplan)	Methodische Kompetenzen (Bremer Bildungsplan)	Inhalte / Themen	Methoden/ Sozialformen	Materialien
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> · Bezüge zwischen der Französischen Revolution und dem Grundgesetz herstellen, * · Grund-, Menschen- und Kinderrechte benennen und deren Bedeutung erläutern, * · aktuelle Ereignisse unter dem Gesichtspunkt der Verstöße gegen Grund- und Menschenrechte recherchieren, * · in der Erstellung einer Schulcharta grundlegende Schülerrechte formulieren, * · die Bedeutung unterschiedlicher Werte und Traditionen für sich selbst an Beispielen erklären, * · die Wechselwirkung zwischen gesellschaftlicher Stellung und Lebensverhältnissen darstellen · ihre Rechte in Schule und Elternhaus sowie bei Konflikten Hilfen oder Unterstützung einfordern (Jg. 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> · schriftliche Quellen in einfacher Form auswerten, · Sachverhalte schriftlich und sprachlich angemessen wiedergeben, · Informationen aus Quellentexten und anderen Medien entnehmen, kritisch auswerten und in Zusammenhänge einordnen, · einfache Problemlösungen darstellen · verschiedene Methoden zur Erarbeitung und Darstellung von Sachverhalten anwenden · zu Themen und Problemstellungen eigene Standpunkte und Sichtweisen entwickeln, darstellen und vertreten · konsensorientierte Methoden der Entscheidungsfindung anwenden * 	<p>Menschenrechte im Grundgesetz</p> <p>Zusammenhang zwischen Menschenrechtserklärung und Grundgesetz</p> <p>Menschenrechte der französischen Nationalversammlung</p> <p>Kinderrechte</p> <p>Menschenrechte im Alltag der Schülerinnen und Schüler</p> <p>Bedeutung von Grund- und Kinderrechten für das Leben in der BRD</p> <p>Umgang mit Konflikten bei Verstößen gegen Menschenrechte</p> <p>Erstellung einer Schulcharta „Grundrechte in der Schule“</p>	<p>Arbeit mit Fallbeispielen</p> <p>Arbeit mit Rollenkarten</p> <p>individuelles Arbeiten</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Arbeit in der Gesamtlerngruppe</p> <p>Rollenspiel,</p> <p>Plakaterstellung</p> <p>Recherche in Medien</p> <p>gestufte Gruppenarbeit zur Entscheidungsfindung</p>	<p>Musteraufgabe „Menschenrechte“</p> <p>Rollenkarten</p> <p>Auszug aus der „Menschen- und „Bürgerrechtserklärung der französischen Nationalversammlung“ von 1789</p> <p>Artikel aus dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Aktuelle Berichte in AV- und Printmedien und Internet</p> <p>Informationsmaterial von entsprechenden Vereinen und Organisationen (z.B. AI, Kinderschutzbund, ...)</p>

Checkliste:**Menschliches Leben unter unterschiedlichen Bedingungen - Menschenrechte**

Die hier aufgeführte Checkliste für Schülerinnen und Schüler bezieht sich auf die Kompetenzen der Musteraufgabe „Menschenrechte“ und muss für die Einheit entsprechend ergänzt werden.

Name:

	Da bin ich mir sicher/ das kann ich / das hat schon gut geklappt	Da bin ich unsicher/ Das werde ich/werden wir noch weiter üben	Das kann ich nicht/ da brauche ich noch Hilfe	Womit ich üben kann
<i>Ich kann erklären, warum die Menschenrechte der französischen Nationalversammlung von 1789 zum Vorbild für demokratische Verfassungen geworden sind.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann erklären, welche Bedeutung die französische Menschenrechtserklärung für das Grundgesetz der BRD hat.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann erklären, welche Bedeutung Menschenrechte in meinem Schulalltag haben.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann aktuelle Beispiele für Menschenrechtsverletzungen, die in der Welt passieren, benennen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann anhand der Charta für Grundrechte unserer Klasse erläutern, was der Grundsatz „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ bedeutet.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
...				

Leistungsüberprüfung

Drei aktuelle Fallbeispiele zum Thema Menschenrechte unter Berücksichtigung von Menschenrechtsbeachtung oder -verletzung beurteilen.

Jahrgang 8 - Geografie/Gymnasium

Themenbereich: Planet Erde - wechselseitige Beeinflussung von Mensch und Natur

Fachliche Kompetenzen (Bremer Bildungsplan)	Methodische Kompetenzen (Bremer Bildungsplan)	Inhalte / Themen	Methoden/ Sozialformen	Materialien
Die Schülerinnen und Schüler können ... · die Begriffe „Klima“ und „Wetter“ differenziert beschreiben sowie wesentliche klimatische Prozesse erklären.	Die Schülerinnen und Schüler können ... · einfache Tabellen, Grafiken, Diagramme auswerten und diese auch in einfacher Form selbst darstellen, · einfache Sachverhalte zusammenhängend sowie begrifflich und sprachlich angemessen darstellen.	Atmosphärische Prozesse Entstehung von Hoch- und Tiefdruck Land- und Seewindsystem	Demonstrationsexperiment Grafik vervollständigen Beobachtungen formulieren Einzel- oder Partnerarbeit	Musteraufgabe „Entstehung von Hoch- und Tiefdruck / Land und Seewindsystem“ Materialliste: Teelichter, Streichhölzer/ Feuerzeug, hitzebeständige Unterlage

Checkliste: Planet Erde - wechselseitige Beeinflussung von Mensch und Natur

Die hier aufgeführte Checkliste für Schülerinnen und Schüler bezieht sich auf die Kompetenzen der Musteraufgabe „Entstehung von Hoch- und Tiefdruck / Land und Seewindsystem“ und muss für die Einheit entsprechend ergänzt werden.

Name: _____

	Da bin ich mir sicher/ das kann ich / das hat schon gut geklappt	Da bin ich unsicher/ Das werde ich/werden wir noch weiter üben	Das kann ich nicht/ da brauche ich noch Hilfe	Womit ich üben kann
<i>Ich kann erklären, weshalb bei dem Teelichtversuch die Flammen der Teelichter alle in Richtung der Kreismitte zeigen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann erklären, weshalb am Strand der Wind am Nachmittag eines warmen Sommertages vom Wasser in Richtung Land weht.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann erklären, weshalb die Situation nachts genau entgegengesetzt ist: der Wind weht vom Land in Richtung Meer.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann am Beispiel des Land- und Seewindes einen Kreislauf von Hoch- und Tiefdruckgebieten aufzeichnen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann die Entstehung eines Hochdruckgebietes sowie eines Tiefdruckgebietes am Beispiel des Land- und Seewindes erklären.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
...				

Leistungsüberprüfung

Als Leistungskontrolle bietet sich z.B. ein Test an, in dem den Schülerinnen und Schülern folgende Aufgabe mit Transferleistung gestellt werden könnte:

Aufgabe:

„Wenn du am Nachmittag am Meer bist, kannst du manchmal beobachten, dass sich am Ufer viele Algen befinden, die beim Schwimmen stören. Am Vormittag siehst du die Algen jedoch weiter draußen im Meer schwimmen. Begründe die Lage der Algen am Nachmittag. Fertige dazu eine Skizze an.“

Jahrgang 9 - Politik/Gymnasium

Themenbereich: Kernprinzipien des politischen Systems der BRD

Fachliche Kompetenzen (Bremer Bildungsplan)	Methodische Kompetenzen (Bremer Bildungsplan)	Inhalte / Themen	Methoden/ Sozialformen	Materialien
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> · ihre eigene Rolle in sozialen Bezügen reflektieren und mögliche Spannungsverhältnisse erklären, · grundlegende demokratische Prinzipien benennen und die Bedeutung für ihr Leben erläutern,* · zwischen Menschen-, Bürger- und Kinderrechten unterscheiden,* · den Unterschied zwischen gleichen Rechten und gleichen Chancen erläutern,* · im Sinne von Rechtsstaatlichkeit die Bedeutung von Rechten erläutern,* · erklären, dass nicht nur die Beteiligung, sondern auch die Enthaltung bei demokratischen Entscheidungsprozessen (z.B. Wahlen) einen Einfluss auf gesellschaftliche Bedingungen hat,* · die grundlegenden Verfassungsprinzipien nach Art. 20 GG benennen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> · gezielt Informationen aus Quellen entnehmen, · Informationen (<i>aus Diagrammen</i> *) entnehmen, · Texte (<i>mündlich und schriftlich</i> *) zu fachspezifischen Fragestellungen textsortenspezifisch verfassen, · zu fachspezifischen Themenbereichen individuell und in Partner- und Gruppenarbeit unterschiedliche Produkte erstellen, · Arbeitsergebnisse angemessen präsentieren, · <i>erfahren und reflektieren, was es bedeutet, eine Situation ohne vereinbarte Regeln zu erleben,*</i> · <i>erfahren und reflektieren, was es bedeutet über Macht zu verfügen.*</i> 	<p>Parlamentarische Demokratie:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Freiheit · Wahlmöglichkeiten · Recht · Menschenrechte · Gleichheit · Mehrheiten – Minderheiten · demokratische Entscheidungsfindung · Grundgesetz · Bundesstaat · Sozialstaat · Rechtsstaat · Gewaltenteilung 	<p>Demokratie-Training (z. B. Betzavta)</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Prozessanalyse</p> <p>Arbeit mit Fallbeispielen</p>	<p>Musteraufgabe: „Gewaltenteilung“</p> <p>Übungen aus den Trainingsmaterialien „Miteinander-Erfahrungen mit Betzavta“ (Praxishandbuch), z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Die Notwendigkeit eines Vertrages · Das gleiche Recht, zu wählen und gewählt zu werden? · Fünf Wege mit der Minderheit umzugehen · Was sind Menschen- und Bürgerrechte? · Gleichheit und Gerechtigkeit (Das Schokoladenspiel)

Checkliste: Kernprinzipien des politischen Systems der BRD

Die hier aufgeführte Checkliste für Schülerinnen und Schüler bezieht sich auf die Kompetenzen der Musteraufgabe „Gewaltenteilung“ und muss für die Einheit entsprechend ergänzt werden.

Name:

	Da bin ich mir sicher/ das kann ich / das hat schon gut geklappt	Da bin ich unsicher/ Das werde ich/werden wir noch weiter üben	Das kann ich nicht/ da brauche ich noch Hilfe	Womit ich üben kann
<i>Ich kann wichtige demokratische Prinzipien nennen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann Gruppenprozesse in der Klasse beobachten und beurteilen, ob sie demokratisch verlaufen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann über meine Rolle in Gruppenprozessen nachdenken und mögliche Auswirkungen auf andere erkennen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann Konflikte in der Gruppe wahrnehmen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann bei Konflikten in der Gruppe erkennen, wer was möchte.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Ich kann vier wichtige Inhalte aus dem Artikel 20 des Grundgesetzes nennen und erklären, was sie bedeuten.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
...				

Leistungsüberprüfung

Fallbeispiele, die sich auf Konflikte im Klassen- und Schulleben beziehen unter folgenden Aspekten beurteilen und begründen:

- In welcher Weise ist die Entscheidung demokratisch getroffen worden?
- Wie sind Menschen- und Kinderrechte berührt/beachtet worden?
- Wie wurde mit Minderheiten umgegangen?

3. Übersicht über Musteraufgaben

Die hier aufgeführten Musteraufgaben sind von Lehrerinnen und Lehrern entwickelt und in unterschiedlichen Schulen erprobt worden. Sie befinden sich auf der beiliegenden CD-Rom und können für die schuleigene Sammlung von Aufgaben genutzt werden.

Die fett markierten und grau unterlegten Musteraufgaben sind zur Veranschaulichung in der Druckfassung beigelegt.

Thema	Fach / Dimension	Schwerpunkte	Bildungsgang	Jg.
1 Orientierungen im Schulge-lände	WUK: geographische Di-mension	Leben – Orientierungen: Mit einem Kompass und Plan die Schule und Umgebung erforschen	alle	5/6
2 Römer und Germanen - Teil 1	WUK: historische Dimension	Rom – vom Dorf zum Weltreich: Unterschiede und friedliche Kontakte zwischen Römern und Germanen.	alle	5/6
3 Römer und Germanen - Teil 2	WUK: historische Dimension	Rom – vom Dorf zum Weltreich: Römisches Leben und kultureller Transfer.	alle	5/6
4 Kinder haben Rechte	WUK: gesellschaftliche Dimension	Regeln des Zusammenlebens: Wir lernen die Kinderrechte kennen	alle	5/6
5 Schule vor 100 Jahren	WUK: historische Dimension	Untersuchen und Reflektieren der Lebensbedingungen von Kindern vor 100 Jahren am Beispiel Schule	alle	5/6
6 Leben im Mittelalter	WUK: historische Dimen-sion	Grundzüge mittelalterlicher Stadtentwicklung in Bremen aufzeigen	Sek/GS	7
7 Leben im Mittelalter	Geschichte	Grundzüge mittelalterlicher Stadtentwicklung in Bremen aufzeigen	Gy	7
8 Frühkolonialismus und -kapitalis-mus: Entdecker und Eroberer	WUK	Neues Denken, Neue welt, Begegnungen und Auseinandersetzungen: Frühkolonialismus und Frühkapitalismus	GS	7
9. Entstehung von Hoch- und Tiefdruck / Land- und Seewindsystem	Geografie	Planet Erde - Wechselseitige Beeinflussung von Mensch und Natur: Anhand eines Teelicht-experimentes werden Hoch- und Tiefdruck veranschaulicht	Gy	7/8
10 Entstehung von Hoch- und Tiefdruck / Land- und Seewindsystem	Geografie	Anhand eines Teelichtexperimentes werden Hoch- und Tiefdruck veranschaulicht	Sek/GS	7/8
11 Menschenrechte	WUK: gesellschaftliche Dimension	Menschliches Leben unter unterschiedlichen Bedingungen. Vergleich und Auseinanderset-zung mit Menschen- und Bürgerrechten der französischen Nationalversammlung und den Grundrechten des Grundgesetzes	Sek/GS	7/8
12 Gewaltenteilung	WUK: gesellschaftliche Dimension	Entwicklung grundlegender Kenntnisse über die Beziehungen Bürger und Staat	Sek/GS	7/8
13 Karl der Große	WUK: historische, geogra-fische, gesellschaftliche Dimension	Beispiel zur Integration der 3 Dimensionen	Sek/GS	7/8
14 Gewaltenteilung	Politik	Entwicklung erweiterter Kenntnisse über die Beziehungen Bürger und Staat	Gy	9
15 Die EU im Alltag am Beispiel des europäischen Binnenmarktes	Politik	Europäische Integration: Auseinandersetzung mit den Regelungen der EU	Gy	9
16 Die EU im Alltag am Beispiel des europäischen Binnenmarktes	WUK: Politik	Leben in der Industriegesellschaft: Regelungen und Unordnungen der EU im Alltag kennen lernen.	Sek/GS	9
17 Wahlgrundsätze	WUK: Politik	Bedeutung und Auseinandersetzung mit Wahlen und den 5 Wahlgrundsätzen	Sek/GS	9/10
18 Wahlgrundsätze	Politik	Erarbeitung der Wahlgrundsätze in der repräsentativen Demokratie der Bundesrepublik	Gy	9/10